



## HARNAS NEWSLETTER April 2022

### Live Bericht von Harnas – Teil 2

Liebe Harnas Freunde!

Nachdem ich im ersten Teil meines Newsletters über die Tiere berichtet habe, möchte ich hier Infos und Neuigkeiten für und über die „Zweibeiner“ vorstellen.

Es kommt derzeit zu einer vorübergehenden Änderung der Volontärsunterkünfte: bis jetzt waren die Volontäre in einem eigenen Volontärsdorp untergebracht. Im Zuge der Corona-Krise hat man aber festgestellt, dass die nahe dem Haupthaus gelegenen Gästehäuser meist leer gestanden sind. Deshalb hat sich Harnas entschlossen, die Volontäre vorübergehend dort einzuquartieren und das Volontärsdorp zu renovieren. Volontäre, die das derzeitige kostenlose Upgrade der Unterkünfte zum Volontärspreis genießen wollen, sollten schnell kommen.



Ebenso wurde in dieser Corona-Zeit über neue Aktivitäten für die Volontäre nachgedacht. Es ist geplant, dass San/Buschmänner ihre jahrhundertealten Fähigkeiten wie Spurenlesen, Überleben im Busch oder auch Orientierung nach den Sternen an die Volontäre weitergeben. Die Volontäre werden dann - gemeinsam mit den San - einen Tag und eine Nacht im Busch verbringen und so eine ganz außergewöhnliche Erfahrung in Bezug auf „eins werden mit der Natur“ machen.

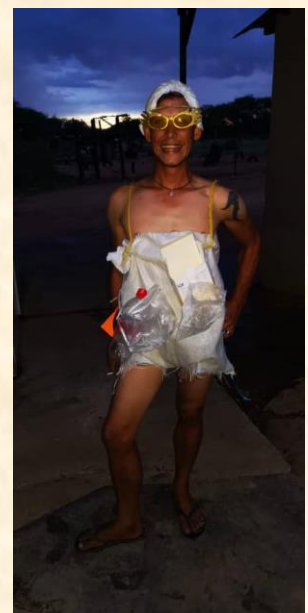
Samstag Abend ist Lapa-Night: das bedeutet, dass alle Volontäre, Gäste und Angestellten von Harnas gemeinsam in der Boma, einem runden Kral, Abend essen. Es wird gegrillt und es gibt Steaks, Würstel und leckere Salate. Wobei - an den Tischmanieren könnte man

vielleicht noch etwas verbessern 😊 Aber so ist eben Harnas!



Nach dem Essen beginnt die Vorstellung der Volontäre: jeder erzählt, woher er kommt, was die Highlights des bisherigen Harnas-Aufenthaltes waren und auch ein paar persönliche Details werden erzählt. Interessanterweise haben etliche Volontäre erwähnt, ob sie Piercings oder Tattoos haben. Mir hat sich der Zusammenhang mit Harnas nicht wirklich erschlossen, aber es wird für die jungen Menschen wichtig sein, sonst hätten sie es nicht erwähnt. Nach den Volontären stellen sich die Angestellten und Mitarbeiter vor. Das erleichtert für alle Neuankommenden das Kennenlernen der Ansprechpersonen. Nach ein paar netten Worten von Marieta ist der Abend mit einem Karaoke-Singen weiter gegangen.

Am Mittwoch Abend findet immer eine Abschiedsparty für all die Volontäre statt, die am Donnerstag abreisen. Diese Mittwoch-Abende stehen meist unter einem Kostüm-Motto. Dieses Mal waren alle dazu angehalten, sich als Filmstars zu verkleiden, ein andermal lautet das Motto Abenteurer oder 20er Jahre oder Mittelalter oder ähnliches. Die Herausforderung ist natürlich, dass kaum eine Volontärin oder ein Volontär Kostüme von zu Hause nach Harnas mitnimmt. Daher ist Phantasie gefragt, um aus den vorhandenen Möglichkeiten das Beste zu machen. Und einige der Volontäre sind wirklich sehr phantasievoll. Mit ganz wenigen Utensilien und Hilfsmittel zaubern sie beeindruckende Kostüme. Marieta, die sich selbst sehr gerne verkleidet, wählt dann die drei besten Kostümierungen aus und diese drei dürfen dann im Lapa-Restaurant gemeinsam mit Freunden essen.



Alle Volontäre von Harnas erhalten während ihres Aufenthalts die Möglichkeit, die Lifeline-Klinik in Epukiro zu besuchen. Diese Klinik wurde von etlichen Jahren von Marlice und Rudie van Vuuren gebaut, um der ländlichen Bevölkerung rund um Harnas eine medizinische Versorgung zu bieten. Diese Menschen sind oft weit vom nächsten Arzt entfernt und können sich zudem die Arztkosten gar nicht leisten. Deshalb werden die Menschen in dieser Klinik kostenlos behandelt.



Ich durfte zusammen mit einigen Volontären das medizinische Team dieser Klinik einen Tag lang begleiten, als sie in ein „Outreach“ gefahren sind. Das ist eine Station, die ungefähr 50 km weit von Epukiro entfernt ist, und wo Menschen einmal im Monat medizinisch untersucht und versorgt werden, die nicht selbst nach Epukiro kommen können. Meine Hochachtung gilt diesem medizinischen Team: ein ausgebildeter Sanitäter und eine Krankenschwester, die ihn unterstützt, kommen mit sechs großen Boxen, in denen die unterschiedlichsten Medikamente und Geräte mitgenommen werden. Binnen kürzester Zeit hat sich der Wartebereich im Vorraum und vor dem Haus mit Menschen gefüllt. Alle wollen die Chance nutzen, Linderung für ihre Beschwerden zu bekommen.



Dabei muss der Sanitäter darauf achten, dass auch alle genau wissen, wie sie die Medizin bzw. die Tabletten, die sie erhalten, einzunehmen haben. Von älteren Menschen, die Beschwerden mit ihrem Bewegungsapparat haben, bis hin zu jungen Müttern mit Kindern, die oft an einem Pilz oder offenen Wunden leiden, war jede Altersklasse vertreten. Freundlich, aber auch zügig wurde jeder einzelne Patient untersucht und erst bei Einbruch der Dunkelheit konnte das medizinische Team nach Epukiro wieder zurückfahren.



Ein Tag in dieser Klinik macht erst deutlich, wie gut unser europäisches Gesundheitssystem funktioniert und dass eben ein Arztbesuch für viele Menschen keine Selbstverständlichkeit ist. Dankbar und zufrieden kommen die Volontäre nach diesem Tag in der Klinik wieder nach Harnas zurück.

**Regina Hermann**

**[www.harnas.at](http://www.harnas.at)**

**Regina@harnas.at**

**Harnas-Spendenkonto bei der Volksbank Wien:**

**IBAN: AT31 4300033700742019 BIC: VBOEATWW**